

lich im 18. Jahrhundert auch in Deutschland zumeist durch Schüler der hervorragendsten englischen Meister künstlerische Pflege, der wir Arbeiten von staunenswerter Virtuosität verdanken.

Reichhaltige Gruppen, wie Americana, seltene französische und englische Karikaturen, Napoleonica, Porträts (ikonographische Seltenheiten und dekorative Blätter), Polonica, Russica, farbige Ortsansichten, zumeist Blätter von großer Schönheit und Seltenheit, ergänzen das Auktionsmaterial in ganz besonderer Weise.

Wie das bei einer Sammlung, deren Entstehung im großen und ganzen auf etwa 100 Jahre zurückgeht, fast natürlich ist, zeichnen sich ihre Bestände, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, durch ihre tadellose Erhaltung aus.

Einige Illustrationsproben werden unseren Lesern gewiß willkommen sein.

Fig. 1 und 2 bieten zwei sehr schöne Abdrücke der berühmten galanten Serie von P. A. Baudouin: Fig. 1 betitelt sich „Le midi“, Fig. 2 „La nuit“. Originalgröße der Stiche: 340 : 235 mm

Gleichfalls einer berühmten Serie gehören die beiden Stiche (Fig. 3 und 4) von Descourtis an: das eine ist „Soire de Village“, das andere „La Rixe“ unterschrieben. Die Originalgröße der Stiche ist 390 : 290 mm.

Von Debucourt reproduzieren wir den hübschen Stich (Fig. 5), der Kaiser Alexander I. von Rußland darstellt, jenen Zaren, von dem Klopstock sagte, daß mit ihm „die reine Menschlichkeit“ auf den Thron steige.

Ein reizendes Kostümblatt präsentiert Fig. 6. Die von Domenico Cunego mit dem Stiff festgehaltenen Persönlichkeiten sind Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinz Friedrich Ludwig und Prinzessin Friederike Louise Wilhelmine von Preußen. Die Prinzessin, in reicher Tracht, steht in der Mitte zwischen den beiden Prinzen, in den Händen hält sie ein Blumenkörbchen (Orig.-Gr. 750 : 440 mm.)



*Ihre Königlich Hochsten Durchl.
Friedrich Ludwig Carl Prinz von Preußen
Ihrer Hoheit*

*Wilhelm Prinzpantz von Preußen
Friederike Louise Wilhelmine Prinzessin von Preußen
des vereinigten Königreichs
allerhöchster allergnädigst erregnet von Jean Marc David*

W. bei der Königl. Hof-Druckerei in Berlin

Fig. 6. D. Cunego.



Aus der Romantik des Bilderhandels.

Die Geschichte des Bilderhandels weist heute riesige Zahlen und erstaunliche Preissteigerungen auf, aber an abenteuerlichen Vorgängen und merkwürdigen Geschehnissen kann sie nicht mehr mit der Zeit vor 40 Jahren rivalisieren. Die Existenz berühmter Meisterwerke Italiens war damals noch nicht so allgemein bekannt, so daß sie

leichter verschwinden konnten; die Ausfuhrverbote wurden noch nicht so streng gehandhabt und skrupelloser umgangen.

In diese romantische Zeit des Bilderhandels in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts führen uns die interessanten Erinnerungen, die ein bekannter Bilderhändler jener Epoche Emanuele Ponzzone im „Strand Magazine“